

große Tonkünstler — Haydn-, Mozart-, Beethoven-, Schubert-
straße — andere an bayerische Fürsten — Kaiser-Ludwigs-Platz
mit dem schönen Denkmal des Kaisers und Herzog-Heinrichstraße.
— Der Bavariaring schließt diese Neuanlage ab.

Vor mehreren Jahren waren sie ein Teil der großen
Theresienwiese, jedem Münchener wohlbekannt als Schauplatz
für das Oktoberfest.

40. Das Oktoberfest.

Dieses wurde zum erstenmal im Jahre 1810 gefeiert. Es
war ein Volksfest zur Vermählungsfeier des damaligen Kron-
prinzen und nachmaligen Königs Ludwig I. mit Theresie, Prinzessin
von Sachsen-Hildburghausen. Um das Fest so recht zu einem
Fest des Volkes und für das Volk zu machen, wurde eine land-
wirtschaftliche Ausstellung damit verbunden und so wurden die
Landleute veranlaßt teilzunehmen und die Zeugnisse ihres länd-
lichen Fleißes zu bringen. Die Städte und Landgemeinden
hatten sich zu einem großen Festzug vereinigt. Da wechselten
Ernte- und Kirmeswagen, fröhliche Winzer und frische Jäger;
kurz alle Stände und Gewerbe des Landes waren in schönen
Gruppen vertreten. Das Pferderennen und die Preisverteilung
erregten das Interesse der Zuschauer, die sich Kopf an Kopf
auf der Anhöhe, mit der der Festplatz abschließt, aufgestellt
hatten. Ein großes Zelt war aufgeschlagen für die königliche
Familie, den Adel, die hohen Beamten und den Magistrat.
Knaben und Mädchen brachten dem gefeierten Paare Blumen
und Kränze aus allen Teilen des Landes. Mit hoher Rührung
verfolgte König Max I. das ganze Fest und sagte erfreut zu
seinem Gast, dem Vater der Kronprinzessin: „Sehen Sie mein
gutes, mein treues Volk.“ Alljährlich wiederholte sich dieses
Fest zu Anfang des Oktobers und hat deshalb den Namen
Oktoberfest. Erst seit einigen Jahren wurde es aus Witterungs-
rückichten früher angefest, so daß es fast vollständig auf das
Ende des Septembers fällt. Wenn auch der zweite Sonntag
der Festzeit der Haupttag ist, so dauert doch das rege Leben
und Treiben 14 Tage. Denn schon ungefähr acht Tage vorher
sind Bier-, Wein- und Kaffeeschenken für lustige Besucher ge-
öffnet, bieten Fisch- und Wurstbräter und Brezelsfrauen ihre
Waren feil, finden die süßen Pfefferkuchen uff. besonders bei der
Jugend ihre Abnehmer und locken die Tier-, Zauber- und Pho-
tographiebuden, der amerikanische Tierpark, ein Zoologischer